



SACHSEN-ANHALT

Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe • Postfach 1382 •
06813 Dessau-Roßlau



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Pressemitteilung Nr. 27/2014

20. August 2014

**Sachsen-anhaltischer Minister für Landwirtschaft und Umwelt,
Dr. Hermann Onko Aeikens, besuchte beispielhaftes
Beweidungsprojekt in der Oranienbaumer Heide**

Minister folgte Einladung der Hochschule Anhalt, der DBU und der Primigenius gGmbH – Veranstaltung im 35. Jahr des Biosphärenreservats Mittelelbe – „Wichtiger Beitrag, um unserer Verantwortung für das Nationale Naturerbe nachzukommen“

Nicht trotz der langen militärischen Nutzung sondern genau deswegen: Bald nach dem Rückzug der letzten GUS-Streitkräfte vom Truppenübungsplatz Oranienbaumer Heide wurde sichtbar, welcher Naturschatz sich durch diese besondere Form der Landnutzung dort erhalten und entwickeln konnte. Eine rund 800 ha große Offenlandschaft mit reichen Vorkommen an sensiblen Lebensräumen und teils seltenen Tier- und Pflanzenarten öffnete sich den interessierten Betrachter. Ein Glücksfall für den Natur- und Landschaftsschutz im Land, den es zu sichern, zu entwickeln galt, sprich: biotoperhaltend bzw. –verbessernd und naturraumangepasst zu nutzen. Das Ergebnis, ein beispielhaft gemanagtes Beweidungsprojekt, besichtigte der sachsen-anhaltische Umweltminister Dr. Hermann Onko Aeikens nunmehr Mitte Juli 2014 auf Einladung der federführenden Hochschule Anhalt, Fachbereich Landwirtschaft, Ökotropologie und Landschaftsentwicklung, der DBU-Natur

Dessau-Roßlau, 20.08.2014

Ihr Zeichen/ Ihre Nachricht
vom:

Mein Zeichen: 3.9
Bearbeitet von:
Susanne Reinhardt

Tel.: (034904) 421 -127
E-Mail:
susanne.reinhardt@bioresme.
mlu.sachsen-anhalt.de

Besucheradresse:
Biosphärenreservats-
verwaltung Mittelelbe
Am Kapenschlösschen 1
06785 Oranienbaum-Wörlitz

Tel.: (034904) 421-0
Fax: (034904) 421-21

E-Mail:
poststelle@bioresme.mlu.sachsen-anhalt.de
www.mittelelbe.com
www.gartenreich.net

Dienstgebäude Arneburg:
Breite Straße 15
39596 Arneburg

Dienstgebäude Ferchels:
OT Ferchels Nr. 23
14715 Schollene

Landeshauptkasse
Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto-Nr. 810 015 00
BIC MARKDEF1810
IBAN DE2181000000081001500



Mittelelbe
Biosphärenreservat des Programms
Der Mensch und die Biosphäre
seit 1979



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Gartenreich Dessau-Wörlitz
Welterbestätte
seit 2000

GmbH und der Primigenius gGmbH, welche als Landwirtschaftsbetrieb der Bewirtschafter der Tierherde vor Ort ist.

Vorgestellt und erläutert wurden in der rund 2-stündigen Exkursion durch die Oranienbaumer Heide das Gebiet, die Ausgangssituation 1992, die Projektidee und insbesondere ausgewählte Projektmaßnahmen, deren deutlich positive Wirkung auf die Landschaft bereits zu sehen ist. So seien von Projektbeginn an steigende Bestandszahlen insbesondere bei Vögeln, z.B. Schwarzkehlchen, Heidelerche, Neuntöter und Ziegenmelker zu beobachten. Auch der Wiedehopf, ein in Deutschland rar gewordener Bewohner offener und trocken-warmer Areale, sei das eine oder andere Mal zu sehen. Der Minister zeigte sich beeindruckt vom Einsatz der vierbeinigen, robusten „Landschaftspfleger“ - Heckrinder und Konikpferde - durch die die Landschaft natürlich und kosteneffizient offengehalten wird (s. Hintergrund). Dies sichert typischen Arten, darunter auch jenen 12 Falterarten, die nachweislich nur noch in der Oranienbaumer Heide vorkommen, dauerhaften Lebensraum. Der Minister bezeichnete das beispielhafte Projekt als „wichtigen Beitrag, um unserer Verantwortung für das Nationale Naturerbe nachzukommen.“ Zum Schluss gab es die Möglichkeit Wurst zu verkosten, welche aus dem Fleisch der betreuten Weidetiere hergestellt wurde und von bester Qualität ist.

Den Ministerbesuch begleiteten Vertreter der projektbeteiligten Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe, der Bundesforstbehörde, der Oberen und Unteren Naturschutzbehörden, des sachsen-anhaltischen Landesamtes für Umweltschutz (LAU) und des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt (ALFF). Die Veranstaltung war zudem eine Mitwirkung am Jubiläum 35 Jahre Biosphärenreservat Mittelelbe.

Hintergrund:

Die Naturerbefläche Oranienbaumer Heide zählt zu den biotop- und artenreichsten Gebieten in Sachsen-Anhalt, beherbergt eine große Anzahl als gefährdet eingestufte Arten. Als „Nebenwirkung“ militärischer Aktivitäten blieb die Heidelandschaft offen u. a. durch die Passage schwerer Fahrzeuge, spontane Brände und Schießübungen. Sie ist eine von 47 Flächen in neun Bundesländern die Schritt für Schritt von Bund übernommen wurden. Allen übernommenen Flächen, zu einem großen Teil ehemalige Militärfelder, ist das Ziel gemeinsam, selten gewordene Lebensräume und Biotopverbände durch angepasste, behutsame Pflege zu bewahren, mit möglichst geringen menschlichen Eingriffen ihrer natürlichen Entwicklung zu überlassen und ökologisch aufzuwerten. Lebensräume wie z.B. Feuchtgebiete, Offenländer, artenreiche Wälder und Gewässer hatte das Bundeskabinett bei der Verabschiedung der „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“, 2007, als existenziell für das menschliche Leben eingestuft.

Mit dem Schwerpunkt des Projektes, eine großflächige, extensive Beweidung mit insgesamt rund 140 Heckrindern und Konikpferden auf rund 470 ha, wird die charakteristische Heidelandschaft mit FFH-Lebensräumen wie z.B. Basenreiche Sandrasen und Silbergraspionierflure auf Binnendünen im Wortsinn offen gehalten. Das heißt, durch typisches Verhalten der Tiere wie Fraß, Wälzen, Huftritt u.a. werden Verbuschung und großflächiger Aufwuchs von Gehölzen und bestimmten Gräsern verhindert. Dies sichert langfristig Lebensräume für Arten, die auf trockene Offenlandlebensräume spezialisiert sind (z.B. Besenheide), und wirkt dem Einwandern standortfremder Arten (z.B. Spätblühende Traubenkirsche) entgegen.

Die Oranienbaumer Heide liegt südlich der Stadt Oranienbaum-Wörlitz, zwischen Dessau/OT Sollnitz und der Gemeinde Jüdenberg. 2005 startete das Beweidungsprojekt, unterstützt durch die Europäische Kommission, das Land Sachsen-Anhalt, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, die Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe, den Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat Mittelelbe e.V., die Bundesforstverwaltung und andere Institutionen/Behörden. Der umfassenden Artenkartierung und weiteren projektvorbereitenden Arbeiten musste zunächst die Kampfmittelbergung vorausgehen, ein aufwändiger Vorgang, der von der gemeinnützigen DBU-Naturerbe GmbH finanziert wurde.

Als Meilenstein in der Historie des Gebietes wurden nach Jahrzehnten des strikten Betretungsverbots die Hauptwege wieder dauerhaft für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wanderungen in eines der artenreichsten Gebiete Sachsens sind nun wieder jederzeit möglich. Ein beschilderter Pfad durch die Heide gibt seit 2012 an 13 Standorten Auskunft über Lebensräume, Ziele und aktuelles Management des Lebensräume erhaltenden Großprojektes.

Weitere Informationen: www.offenlandinfo.de

Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe
Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation
Susanne Reinhardt
Tel.: 034904-421 127
Mail: susanne.reinhardt@bioresme.mlu.sachsen-anhalt.de